

Kantonale Gewässerschutzvorschriften zu Tierbesatz und Hofdüngerlagerkapazitäten

Kantone/ FL	Ackerbauzone AZ	Erweiterte Übergangszone EUZ + Übergangszone UZ	Voralpine Hügelizezone VHZ	Bergzone I BZ I	Bergzone II BZ II	Bergzone III BZ III	Bergzone IV BZ IV
AI	keine Betriebe			Lagerdauer < 1000 m: 5 Mt Tierbesatz: HN: 0-18%: 2.5 DGVE/ha HN: 19-35%: 2.3 DGVE/ha HN: 35-50%: 1.8 DGVE/ha HN: > 50%: 0.5 DGVE/ha KZ: A5, B5, C5, C6 Orient.wert: 1.8 DGVE/ha	Lagerdauer > 1000 m: 6 Mt Tierbesatz: HN: 0-18%: 2.0 DGVE/ha HN: 19-35%: 1.8 DGVE/ha HN: 35-50%: 1.4 DGVE/ha HN: > 50%: 0.4 DGVE/ha KZ: D5, D6, E4, E5, E6 Orient.wert: 1.4 DGVE/ha	Lagerdauer > 1000 m: 6 Mt Tierbesatz: HN: 0-18%: 1.5 DGVE/ha HN: 19-35%: 1.4 DGVE/ha HN: 35-50%: 1.1 DGVE/ha HN: > 50%: 0.3 DGVE/ha KZ: F	Lagerdauer > 1000 m: 6 Mt Tierbesatz: HN: 0-18%: 0.5 DGVE/ha HN: 19-35%: 0.5 DGVE/ha HN: 35-50%: 0.4 DGVE/ha HN: > 50%: 0.1 DGVE/ha KZ: G
	<p><i>Bemerkungen:</i> Lagerdauer in Alpgebieten und Weidställen: ≥ 6 Wochen; Verlängerung der minimalen Lagerdauer z.B. in Grundwasserschutz-zonen; kleinere Lagerkapazität bei hauptsächlichlicher Weidehaltung, kleinerem Anfall oder kürzerer Alpzeit möglich</p> <p>Fristen baulicher Gewässerschutz: konv.: alle Betriebe: Ende 2007 IP: Lagerkapazität < 70%: innert 2 a, d.h. bis November 1999, alle IP-Betriebe: Ende 2001 Bio: alle Betriebe innert 2 a, d.h. bis November 1999</p> <p>Betriebe, die ausserhalb der Vegetationszeit düngen oder Gewässerverschmutzungen verursacht haben, innert 1 a nach der Anpassungsverfüg. In Gewässerschutz-zonen können kürzere Fristen festgesetzt werden.</p> <p>Tierbesatz: Abstufung nach Klimazonen (KZ gemäss Klimateignungskarte für die Landwirtschaft, Blatt 2, 1977), Hangneigung (HN), geographischer Lage mit Hilfe von GIS; Ein höherer Tierbesatz ist möglich, wenn eine ausgeglichene P- und N-Bilanz ausgewiesen wird und gleichzeitig keine Gewässergefährdungen vorliegen oder zu erwarten sind.</p>						
AR	keine Betriebe	keine Betriebe	Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha düngb. Fl. Orientierungswert ab 1.11.2007: 2.1 DGVE/ha	Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha düngb. Fl. Orientierungswert ab 1.11.2007: 1.8 DGVE/ha	Tierbesatz: 1.8 DGVE/ha düngb. Fl. Orientierungswert ab 1.11.2007: 1.4 DGVE/ha	keine Betriebe	keine Betriebe.
	<p><i>Bemerkungen:</i> Lagerdauer Gülle: < 800 m: 5.0 Mt., 800-900 m: 5.5 Mt., > 900 m: 6.0 Mt.; Mistzwischenlager mit Vlies abdecken</p> <p>Fristen baulicher Gewässerschutz: konv.: Lagerkapazität < 70%, resp. keine Mistplatte: Ende 1999, 70-85%, resp. zu kleine Mistplatte: Ende 2007, vor 1.1 1998 angemeldet: IP/Bio: Lagerkapazität < 70%, resp. keine Mistplatte: innert 2 a, 70-85%, resp. zu kleine Mistplatte: Ende 1999 nach 1.1 1998 angemeldet: IP/Bio: Lagerkapazität < 85%, resp. keine oder zu kleine Mistplatte: Ende 1999</p> <p>Tierbesatz: Betriebe, welche LN in versch. Zonen bewirtschaften, berechnen sich die zulässigen DGVE-Grenz-, resp. Orientierungswerte als nach Flächenanteile gewichtete Mittel.</p>						
GL	Lagerdauer Gülle: 4 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 3 DGVE/ha düngb.Nutzfl.	Lagerdauer Gülle: 4 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 3 DGVE/ha düngb.Nutzfl.	Lagerdauer Gülle: 4 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha düngb. NFL.	Lagerdauer Gülle: 4.5 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha düngb. NFL.	Lagerdauer Gülle: 5 Mt. Ausnahmen: 5.5 Mt. für Linthal, Rütli, Diesbach, Betschwanden, Hätzingen Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 1.8 DGVE/ha düngb. NFL.	Lagerdauer Gülle: 5.5 Mt. Ausnahmen: Mollis 5 Mt., Elm 6 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 1.6 DGVE/ha düngb. NFL.	Lagerdauer Gülle: 6 Mt. Lagerdauer Mist: 6 Mt. Tierbesatz: 1.4 DGVE/ha düngb. NFL.
	<p><i>Bemerkungen:</i> Fristen baulicher Gewässerschutz: konv.: 31.10.2003; IP: 31.10.1999, ausnahmsweise längere Fristen auf begründete Gesuche; bei fehlenden Lagerkapazitäten: ab 2002 keine DZ Bio: 31.10.1999, bei fehlenden Lagerkapazitäten: ab 2000 keine Ökobeiträge für biologischen Landbau (Behandlung wie IP-Betriebe) Frist für Beiträge an Sanierungen (je 10% Kanton und Gemeinde): Ende 2003; Sanierungsfrist i.d.R. ein Jahr bei Gewässerverschmutzungen In Grundwasserschutz-zonen im Gewässerschutzbereich A oder in der Nähe von Oberflächengewässern: kürzere Fristen sind möglich</p> <p><i>Bestehende, funktionsfähige und dichte Hofdüngeranlagen</i> mit einer geringen Abweichung zum berechneten Lagervolumen von ≤ 10% (Vol. < 250 m³), bzw. ≤ 25 m³ (Vol. > 250 m³) müssen nicht vergrössert werden; <i>Stallneubauten und Stallumbauten:</i> Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben muss gleichzeitig das Lagervolumen angepasst werden. <i>Nebentälle:</i> Lagervolumen Gülle bei bestehenden Ställen: ≥ 10 m³ bei genügend Gesamtlagerkapazität (Spezialfälle mit nachweislich geringerem Abwasser- und Gülleanfall). <i>Alpgebäude:</i> Neu- und Umbauten: Lagerdauer ≥ 1/3 der Nutzzeit der Gebäude; Bestehende Bauten: Lagervolumen und Sanierungsfristen werden im Einzelfall festgelegt</p>						

Kantone/ FL	Ackerbauzone AZ	Erweiterte Übergangszone EUZ + Übergangszone UZ	Voralpine Hügelzone VHZ	Bergzone I BZ I	Bergzone II BZ II	Bergzone III BZ III	Bergzone IV BZ IV
GR	Lagerdauer: sonnig: 3-5 Mt. schattig: 3.5-5 Mt. Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Lagerdauer: sonnig: 3-5 Mt. schattig: 3.5-5 Mt. Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Lagerdauer: 4-5 Mt.. Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha	Lagerdauer: 4.5-5.5 Mt. Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha	Lagerdauer: sonnig: 5-6 Mt. schattig: 6-7 Mt. Tierbesatz: 1.8 DGVE/ha	Lagerdauer: sonnig: 5-6 Mt. schattig: 6-7 Mt. Tierbesatz: 1.6 DGVE/ha	Lagerdauer: sonnig: 5-6 Mt. schattig: 6-7 Mt. Tierbesatz: 1.4 DGVE/ha
	Bemerkungen: Fristen baulicher Gewässerschutz: konv.: Lagerkapazität < 70% Ende 1997, in begründeten Fällen Ende 1999, > 70% , dicht IP/Bio: Lagerkapazität < 70% Ende 1997, > 70% , dicht Ein Problem sind die auslaufenden Betriebe. Stufenbetriebe sind aufwendig zum Sanieren						
SG	Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha	Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha	Tierbesatz: 1.8 DGVE/ha	Tierbesatz: 1.6 DGVE/ha	Tierbesatz: 1.4 DGVE/ha
	Bemerkungen: Lagerdauer Gülle: < 700 m: 4 Mt., 700-800 m: 4.5 Mt., 800-900 m: 5 Mt., > 900 m: 6 Mt., bei Abnahmeverträgen plus 1 Mt.; Lagerdauer Mist: 6 Mt. Fristen baulicher Gewässerschutz: 1 Jahr verlängert gegenüber Harmonisierungsbeschluss (Vorschlag der kant. Gewässerschutzvorschriften vom 29.6.95) Subventionen für Bergzonen I-IV						
SH	Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha	Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha			
	Bemerkungen: Lagerdauer: Grundsätzlich 3 Mt., bei Bauvorhaben werden ja nach Betriebstyp 4-6 Mt. verlangt. Fristen baulicher Gewässerschutz: Nicht im Einzelnen festgelegt						
TG	Lagerdauer: 4 Mt. (+1 Mt.) Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Lagerdauer: 4 Mt. (+1 Mt.) Tierbesatz: 3 DGVE/ha	Lagerdauer: 4.5 Mt. (+1 Mt.) Tierbesatz: 2.5 DGVE/ha	Lagerdauer: 5 Mt. (+1 Mt.) Tierbesatz: 2.1 DGVE/ha	Lagerdauer: 5.5 Mt. (+1 Mt.) Tierbesatz: 1.8 DGVE/ha		
	Bemerkungen: Lagerdauer: plus 1 Mt. für Betriebe, die weniger als 3 ha bewirtschaften, bzw. deren landwirtschaftliche Nutzfläche für das Ausbringen des Hofdüngers nicht ausreicht. Fristen baulicher Gewässerschutz: konv./IP/Bio-Betriebe mit Lagerkapazität < 50%: Ende 1997, 50-70%: Ende 1999, > 75%: Ende 2007						
ZH							
	Bemerkungen: Noch keine Regelungen in Kraft						
FL	offen	offen	offen	offen	offen	offen	offen
	Bemerkungen: GSchG in Vorbereitung; bzgl. Umsetzung des neuen GSchG wird sich das Fürstentum Liechtenstein am generellen Vorgehen der Schweiz orientieren.						